BBWA Bezirkliche Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit in Berlin

Berliner BBWA als Best Practice beim internationalen Treffen des Städtenetzwerks EUROCITIES

07.12.2021

Multiperspektivische, kommunal geführte und fachbereichsübergreifende Partnerschaften, die lokale Kräfte und innovative Lösungspotentiale für mehr Beschäftigung und für die Stärkung der lokalen Wirtschaft mobilisieren – das ist der Best-Practice-Ansatz, den die BBWA kürzlich einem internationalen Fachpublikum vorstellen konnten.

Ihre Bühne war das Social Affairs Forum des Städtenetzwerks EUROCITIES, das in diesem Jahr vom 15. bis 17. November von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales ausgerichtet und als digitales Labor für Soziale Innovationen aus dem Einstein Center Digital Future übertragen wurde. Fast 200 Teilnehmende aus 22 europäischen Ländern widmeten sich in dem diesjährigen Forum zentralen Fragen zur Stärkung und Gestaltung sozialer Innovationen in Städten und ihrer Rolle bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie.

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung BERLIN

Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe BERLIN

BBWA
Bezirkliche Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

Understanding the Challenge



How can we use local co-operation and networking to enhance the creation of more employment and training opportunities and strengthen the local economy?

Auszug: Präsentation der BBWA

Unter dem Motto „Local partnerships for employment, continuous learning and economic growth“ (Lokale Partnerschaften für Beschäftigung, lebenslanges Lernen und wirtschaftliches Wachstum) tauschten - stellvertretend für alle zwölf BBWA-Geschäftsstellen - Kolleginnen aus vier Bezirken ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zur Wirksamkeit lokaler Partnerschaften für mehr Beschäftigung und für die Stärkung lokaler Wirtschaftsstandorte mit den Fachleuten anderer Länder aus. Zusammen mit einer Beschäftigungsinitiative aus dem finnischen Vantaa gestalteten sie einen von sechs Co-Learning-Workshops. Darin standen neben dem Austausch zu den Funktionen, innovativen Ansätzen und Faktoren für das Gelingen erfolgreicher kommunaler Netzwerke auch die gegenwärtigen Herausforderungen im Mittelpunkt, vor denen solche Partnerschaften angesichts immer komplexer werdender sozialer und sozioökonomischer Probleme stehen. So ist zum Beispiel eine stärkere Ausrichtung auf die Förderung sozialer Innovationen geplant.

Eine weitere Workshopreihe widmete sich dem ko-kreativen Arbeiten an neuen Lösungen für reale und komplexe soziale Herausforderungen in vier europäischen Städten. Die BBWA brachten ihre Expertise im Netzwerken und Arbeiten mit zivilgesellschaftlichen Organisationen in die Diskussion eines Projektbeispiels aus der Stadt Glasgow ein. Dabei ging es zum Beispiel um die Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Partizipation an der Entwicklung lokaler Lösungen. Wichtiger Aspekt waren auch die großen Vorteile, die die Nutzung lokaler Lösungspotentiale und die Bottom-Up-Entwicklung von Projekten für die Bearbeitung sozialer Herausforderungen der Städte mit sich bringen. Es bestand großer Konsens, dass es für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Städten dringend einer

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung BERLIN

Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe BERLIN

Anerkennung der Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen sowie einer Absicherung durch langfristigere Finanzierungsmodelle bedarf.

EUROCITIES ist ein informelles Netzwerk von mehr als 200 größeren europäischen Städten in 38 Ländern, das sich verschiedenen Bereichen der stadtrelevanten Politik widmet. Seine Arbeit ist darauf ausgerichtet, die Sichtweisen und Forderungen europäischer Städte in die Europäische Union einzubringen und zu zeigen, welchen Beitrag die Städte Europas zur Politik der EU bei der Verwirklichung der Europäischen Säule sozialer Rechte und des Green Deal der EU leisten. EUROCITIES beobachtet stadtrelevante Entwicklungen auf EU-Ebene und bereitet diese zur Nutzung durch die Städte auf. Erfahrungs- und Good-Practice-Austausch zu urbanen Lösungsansätzen werden ermöglicht und Kompetenzen für die Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen für die Städte Europas gestärkt. Im Social Affairs Forum treffen sich Vertreter/-innen der Städte jährlich an einem anderen Ort Europas, um Fragen zu gemeinsamen Interessen zu beraten und Erfahrungsaustausch zu betreiben.

Plenarteile, Podiumsdiskussionen und virtuelle Touren durch besondere Orte und innovative Projektangebote stellt die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales auf ihrem Youtube-Kanal bereit:

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit, Soziales

Tipp!: Auf Youtube (externer Link) Eurocities Social Affairs Forum 2021 findet sich als Teil der zentralen Veranstaltung ab dem Zeitpunkt 2:32:00 der sehr empfehlenswerte Keynote-Beitrag von Prof. Frances Stewart von der University of Oxford zum Thema „How to address structural inequalities in our societies and which role does social innovation in cities play?“.

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung BERLIN

Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe BERLIN